

Beschlussempfehlung und Bericht

des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Armin-Paulus Hampel, Dr. Roland Hartwig, Petr Bystron, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/15064 –**

Kriegerische Eskalation im Nahen Osten vermeiden – Über eine Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit im Vorderen Orient Stabilität schaffen

A. Problem

Nach Auffassung der Antrag stellenden Fraktion bietet sich Deutschland derzeit als Mitglied im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen die Möglichkeit, den Anstoß für eine Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit im Vorderen Orient zu geben, zu der alle im Vorderen Orient direkt und indirekt involvierten Mächte eingeladen werden sollten. Sie fordert die Bundesregierung auf, 1. ein Konzept für eine Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit im Vorderen Orient zu formulieren und mit den USA, Russland, China, Frankreich und Großbritannien abzustimmen, 2. mit den Regierungen von Ägypten, Israel, Saudi-Arabien, des Irans und der Türkei dieses Konzept abzustimmen und zu konkretisieren, 3. in die Gespräche zu diesem Konzept die Regierungen Syriens, des Iraks, des Libanons, Jordaniens sowie der Golfstaaten und des Omans einzubinden, 4. einen Beschluss des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen für eine Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit im Vorderen Orient herbeizuführen.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Keine.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 19/15064 abzulehnen.

Berlin, den 22. April 2020

Der Auswärtige Ausschuss

Dr. Norbert Röttgen
Vorsitzender

Roderich Kiesewetter
Berichterstatter

Dr. Daniela De Ridder
Berichterstatterin

Armin-Paulus Hampel
Berichterstatter

Bijan Djir-Sarai
Berichterstatter

Kathrin Vogler
Berichterstatterin

Omid Nouripour
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Roderich Kiesewetter, Dr. Daniela De Ridder, Armin-Paulus Hampel, Bijan Djir-Sarai, Kathrin Vogler und Omid Nouripour

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf **Drucksache 19/15064** in seiner 128. Sitzung am 15. November 2019 beraten und zur federführenden Beratung dem Auswärtigen Ausschuss, zur Mitberatung dem Ausschuss für Inneres und Heimat, dem Ausschuss für Wirtschaft und Energie, dem Verteidigungsausschuss und dem Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Nach Auffassung der Antrag stellenden Fraktion bietet sich Deutschland derzeit als Mitglied im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen die Möglichkeit, den Anstoß für eine Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit im Vorderen Orient zu geben, zu der alle im Vorderen Orient direkt und indirekt involvierten Mächte eingeladen werden sollten. Sie fordert die Bundesregierung auf, 1. ein Konzept für eine Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit im Vorderen Orient zu formulieren und mit den USA, Russland, China, Frankreich und Großbritannien abzustimmen, 2. mit den Regierungen von Ägypten, Israel, Saudi-Arabien, des Irans und der Türkei dieses Konzept abzustimmen und zu konkretisieren, 3. in die Gespräche zu diesem Konzept die Regierungen Syriens, des Iraks, des Libanons, Jordaniens sowie der Golfstaaten und des Omans einzubinden, 4. einen Beschluss des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen für eine Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit im Vorderen Orient herbeizuführen.

III. Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses

Der **Ausschuss für Inneres und Heimat** hat keine Stellungnahme abgegeben.

Der **Ausschuss für Wirtschaft und Energie** hat die Vorlage auf Drucksache 19/15064 in seiner 68. Sitzung am 22. April 2020 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung.

Der **Verteidigungsausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 19/15064 in seiner 54. Sitzung am 22. April 2020 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung.

Der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat die Vorlage auf Drucksache 19/15064 in seiner 50. Sitzung am 22. April 2020 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Auswärtige Ausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 19/15064 in seiner 54. Sitzung am 22. April 2020 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung.

Berlin, den 22. April 2020

Roderich Kiesewetter
Berichterstatter

Dr. Daniela De Ridder
Berichterstatterin

Armin-Paulus Hampel
Berichterstatter

Bijan Djir-Sarai
Berichterstatter

Kathrin Vogler
Berichterstatterin

Omid Nouripour
Berichterstatter

